

SkF Konstanz: "Guter Start ins Leben"



Als siebter SkF-Ortsverein bekam der SkF Konstanz am 23.04.13 von der Referentin des SkF-Gesamtvereins in Dortmund, Frau Dr. Buschhorn, das Schild „Guter Start ins Leben“ verliehen.

Mit diesem Schild zeichnet die Bundesgeschäftsstelle des SkF Ortsvereine aus,

die ihre Angebote der Frühen Hilfen unter dem Rahmenkonzept „Guter Start ins Leben“ strukturiert haben und sich mit den hier beschriebenen Zielen, wie z.B. die Stärkung der elterlichen Erziehungs- und Beziehungskompetenz, identifizieren.

Fotograf: Oliver Hanser
Foto (v.l.n.r.): Rosemarie Patt (SkF Konstanz), Dr. Claudia Buschhorn (SkF Gesamtverein), Claudia Eisenmann (Fachbereichsleitung SkF Konstanz), Susanne Speckle, Gabriele Lorenz, Ines Krauter-Harney (alle SkF Konstanz)

50 Jahre Hilfe für Ostafrika | 50 Jahre Hilfe zur Selbsthilfe 50 Jahre Auxilium e.V.

Als sich vor 50 Jahren engagierte Bürger zum Verein „Auxilium, Gesellschaft für Entwicklungshilfe“ zusammenschlossen, um ihrem – schon 1960 bestehendem Wirken – eine innere Struktur und einen äußeren Rahmen zu geben, war der Begriff „Auxilium“ für die meisten Mitbürger selbsterklärend. „Auxilium“ (lateinisch) = „Hilfe, Unterstützung, Beistand“.

unvergessen sind: Angefangen von Ausbildungshilfen für Studenten, Jugendliche und Kinder, über Lebensmittelsammlungen zur Nothilfe in den Jahren der großen Dürren, dem Brunnen- und Wasserbau, der Einrichtung von Schulen und Krankenhäusern, bis hin Ausstattung von Berufsschulen und der Berufsausbildung oder gar der Unterstützung der Ausbildung und

an die nächste Generation weitergeben und vermehren können

- Durch die die Unterstützung der Ausbildung und des Studiums von Priestern, Ordensleuten wird unser christlicher Glaube für die Menschen langfristig spürbar und erlebbar
- Durch Messespenden wird das Aus-



Als in den späten 50er Jahren Studenten aus Afrika an das Goethe-Institut in Radolfzell kamen, um hier die deutsche Sprache zu lernen, war es der hiesigen Kolpingsfamilie ein großes Anliegen diese jungen Leute nicht allein auf sich gestellt zu lassen, sondern ihnen eine Heimat zu bieten. Und so entstanden aus ersten Begegnungen und gemeinsamen Freizeitaktivitäten gute Freundschaften mit Verständnis und Respekt füreinander. Auch das Wissen über die sozialen und ökonomischen und politischen Bedingungen Ostafrikas verbreitete sich und im Jahre 1960 wurde die erste Aktion „Uganda-Hilfe“ der Kolpingsbrüder ins Leben gerufen. Die „Uganda-Hilfe“ wuchs in Umfang und Wirkungskreis recht rasch und als 1961 Erzbischof Kiwanuka aus Uganda nach Radolfzell zu Besuch kam, um sich für das Engagement der Radolfzeller Bürger zu bedanken, bekam die Bewegung noch weiteren Anschub und Motivation, sodass am 31. Mai 1963 schließlich der Verein „Auxilium, Gesellschaft für Entwicklungshilfe e.V.“ gegründet wurde.

In den vergangenen 50 Jahren wurde durch Auxilium – aber letztlich natürlich durch die vielen tätigen Mitglieder – eine Welle von Hilfsaktionen durchgeführt, die bis heute in den afrikanischen Regionen

des Studiums von Priestern und Ordensleuten, die vor Ort leben und wirken.

Und heute:

Die Not in der Welt ist groß – und man könnte sich mit tausend verschiedenen Problemen befassen. Dennoch fokussieren wir unser Handeln auf Afrika und Indien.

Durch „Hilfe zur Selbsthilfe“ gelingt es immer wieder den entscheidenden Anstoß zu geben, um die Lebenssituation im Sinne der oben genannten Punkte nachhaltig zu verändern.

- Durch die Förderung der Schulbildung wird die Voraussetzung geschaffen, dass die Kinder und Jugendlichen einen selbstbestimmten Lebensweg einschlagen können.
- Durch die Unterstützung von Berufsschulen erhalten die Jugendlichen das „Handwerkzeug“ ihr Leben zu meistern und Chance eine Familie gründen zu können
- Durch die Versorgung mit sauberem Wasser wird die allgemeine Gesundheit langfristig verbessert und die Frauen und Kinder werden vom täglichen Wasserholen entlastet (was oftmals viele Stunden Arbeit bedeutet)
- Durch die Lehrerausbildung entstehen Multiplikatoren, die das Wissen

kommen vieler Priester gesichert, die ansonsten ihre seelsorgerische Arbeit kaum leisten könnten

Als aktuelle Beispiele kann das Brunnenprojekt in Lugagara, die Unterstützung des Baus eines Kindergartens in Gemeinde St. Anne in Moshi und ein Wasserprojekt in Mrike dienen

Am 15./16. Juni feiert nun Auxilium e.V. sein 50-jähriges Bestehen mit einem großen Pfarrfest.

Zur Feier des Jubiläums kommen zahlreiche Gäste aus Tansania und Uganda und von Ordensgemeinschaften, die in Ostafrika und Indien tätig sind. Den Festvortrag hält am Samstagabend, 15. Juni Abtpräses Jeremias OSB aus St. Ottilien im Friedrich-Werber Haus in Radolfzell

An dieser Stelle wollen wir allen Mitgliedern, Förderern und Spendern der vergangenen Jahre ein herzliches "Vergelt's Gott" sagen. Nur durch das engagierte Mithelfen, das großzügige Spenden vieler Mitbürger und das vertrauensvolle Verhältnis zu den Hilfeempfängern in Ostafrika und Indien, kann das Wirken von Auxilium gelingen. **Auxilium trägt das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI).**

Markus Schnitzlein, Geschäftsführer
Foto: Auxilium